

Entwicklungsrückstand bei den Zuckerrüben

## Regenereignisse verzögern Pflanzenschutz

Endlich wachsen die Zuckerrüben! Nach der ungewöhnlich langen kühlen Witterung haben sich die Rüben in den vergangenen zehn Tagen gut entwickelt. Allerdings verzeichnen sie immer noch einen Entwicklungsrückstand von zwei bis drei Wochen im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Des Weiteren haben die enormen Regenmengen im Mai von bis zu 110 l/m<sup>2</sup> im Norden Schleswig-Holsteins häufig zu Verzögerungen bei den Pflanzenschutzmaßnahmen geführt.

Auf zahlreichen Flächen sind die Beikräuter bereits im Laubblattstadium. Sollte es die Witterung erlauben, sind Splittingmaßnahmen,

wie im vergangenen Beitrag beschrieben, sehr wirksam. Wenn allerdings immer wieder Regenereignisse vorhergesagt sind, muss häufig auf das Splitting verzichtet und die Gesamtaufwandmenge in einer Applikation ausgebracht werden. Diese Maßnahme könnte bei einer breiten Mischverunkrautung mit Beikräutern, die teilweise bereits im Laubblattstadium sind, folgendermaßen aussehen:

1,5 l/ha Goltix Gold, Metafol oder 2,0 l/ha Goltix Titan  
+ 1,3 l/ha Belvedere Duo  
+ 20 g/ha Debut + FHS  
+ 0,4 l/ha Vivendi 100  
+ 0,4 l/ha Tanaris  
+ 0,2 l/ha Hasten



Überwiegend gute Bestandesdichten bei zwei bis drei Wochen Entwicklungsrückstand  
Foto: Frank Jeche

**Mehr Stickstoff düngen geht nicht?**

YaraVita®	N	200 g/l
THIoTAC	SO <sub>3</sub>	750 g/l*

\*entspricht 300 g/l Schwefel

### YaraVita® THIoTAC

Hilft, höhere Proteingehalte auch bei limitierter N-Düngung zu erreichen.

Mehr Infos?

[www.yara.de/thiotrac](http://www.yara.de/thiotrac)  
Tel.: 02594 798798

**YaraVita®**

Das Belvedere Duo kann auch durch Produkte mit Einzelwirkstoffen ersetzt werden. Vivendi 100 sollte immer dann zugesetzt werden, wenn insbesondere der Windenknöterich bereits ein oder mehrere Laubblätter hat. Tanaris hat besonders auf Flächen mit Nachtschatten, Hirsen, Ehrenpreis und Hundspetersilie Berechtigung. Die Wasseraufwandmenge sollte bei etwa 250 l/ha liegen.

Beim Insektenmonitoring in der vergangenen Woche sind auf allen bonitierten Standorten in Schleswig-Holstein kaum Schadinsekten festgestellt worden. Sobald in der eigenen Region ein Befall festgestellt wurde, sollten Kontrollen der Rübenbestände erfolgen.

Die Bekämpfungsschwellen, die eine Behandlung erforderlich ma-

chen, sehen momentan wie folgt aus:

- Schwarze Bohnenlaus: 30 % befallener Pflanzen
- Grüne Pfirsichblattlaus: 10 % befallener Pflanzen
- Rübenfliege: 20 % befallener Pflanzen

Für eine individuelle Herbizidempfehlung steht der Herbizidplaner im AgriPortal Consult zur Verfügung. Ebenso sind die Ergebnisse der Bonituren im AgriPortal Consult zu finden wie auch in der App „AgriPortal mobile“. Sollte eine Insektizidbehandlung erforderlich werden, kann zur Mittelwahl der Insektizidplaner dort genutzt werden.

Frank Jeche  
Nordzucker